



Newsletter der DOG vom 29.1.2021

## Umfrage über Impfbereitschaft bei Augenärzten gestartet

Mit einer Umfrage wollen die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) und der Berufsverband der Augenärzte Deutschland (BVA) herausfinden, wie Augenärztinnen und Augenärzte ihr Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 bewerten. Außerdem soll sie zeigen, wie hoch die Impfbereitschaft unter Ophthalmologen ist.

Augenärzte sind, ebenso wie HNO- oder Zahnärzte, bei der Untersuchung von Patienten aufgrund der manchmal unvermeidlichen Nähe zu den oberen Atemwegen einem deutlichen Risiko ausgesetzt, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken. Nach Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) sollen Augenärzte demnach mit erhöhter Priorität geimpft werden, nämlich in der zweiten von insgesamt vier Impfstufen. In der „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wird allen Ärzten mit regelmäßigem, unmittelbarem



Patientenkontakt eine hohe Priorität zugeordnet und das Expositionsrisiko aller Fachrichtungen gleich bewertet. Davon ausgenommen ist beispielsweise Personal auf Intensivstationen, in Rettungsdiensten oder Impfzentren. Diese Gruppe wird der höchsten Priorität zugeordnet. Unklar ist bislang, wie Augenärztinnen und Augenärzte das Infektionsrisiko subjektiv bewerten und wie impfbereit sie sind.

Vor diesem Hintergrund soll deshalb mit einer kurzen, anonymen Umfrage von BVA und DOG unter Federführung der Universitätsaugenklinik Düsseldorf das subjektiv empfundene SARS-CoV-2 Infektions-Risiko sowie die Impfbereitschaft unter deutschen Augenärzten ermittelt und das Ergebnis anschließend publiziert werden.

Interessierte können [hier an der Umfrage teilnehmen](#), die etwa fünf Minuten Zeit in Anspruch nimmt.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um zeitnahe und zahlreiche Teilnahme!

## Umfrage zu Hindernissen in der Versorgung von AMD-Erkrankten

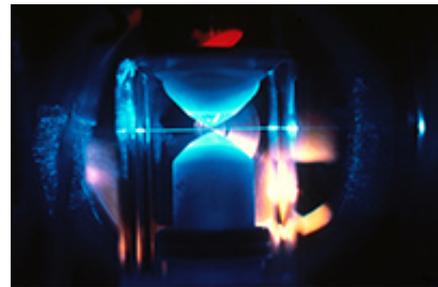
Das Projekt AMD-Care ("Altersabhängige Makuladegeneration und ihre Folgen aus Sicht von Betroffenen und Versorgern") führt derzeit eine bundesweite Befragung zur Versorgung von AMD-Erkrankten unter Augenärztinnen und Augenärzten durch. Damit will das

Projekt bestehende Hindernisse und Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten für Betroffene mit AMD identifizieren und analysieren. Unter anderem wird abgefragt, wie häufig Augenärzte Informationen über Hilfsangebote an ihre Patientinnen und Patienten mit AMD weiterleiten. Darüber hinaus wollen die Initiatoren erfahren, mit welchen Angeboten Ärzte vertraut sind, über welche sie sich mehr Informationen wünschen und wie häufig sie ihre AMD-Patienten an Versorgungsstellen jenseits der medizinischen Therapie verweisen. PD Dr. Christian Wolfram aus Hamburg leitet die Befragung. [Hier](#) können Sie an der Umfrage teilnehmen, die Beantwortung der Fragen nimmt etwa fünf bis zehn Minuten in Anspruch.



## Strengere Regeln für kosmetische Laser-Anwendungen

Seit Anfang des Jahres gelten [strengere Regeln](#) für die Anwendung von Lasern, starken Lichtquellen, starken elektromagnetischen Feldern sowie von Ultraschall, wenn diese zu nicht-medizinischen Zwecken genutzt werden. Insbesondere bei kosmetischen Anwendungen kamen in den vergangenen Jahren zunehmend Laser oder hochfrequente elektromagnetische Felder zum Einsatz, beispielsweise zur Behandlung von Pigmentstörungen, zur Faltenglättung oder Hautverjüngung. Bisher gab es dafür keine spezifischen Regelungen, obwohl die damit verbundenen Gesundheitsrisiken für den Menschen erheblich sein können. Künftig müssen Anbieter kosmetischer Anwendungen Auflagen nachkommen, wie beispielsweise einer umfassenden Information der Kunden einschließlich Dokumentations- und Beratungspflichten. Besonders risikoreiche und komplexe Anwendungen dürfen künftig nur noch von Ärzten vorgenommen werden.



## Kostenfreie Uveitis-Webinare der IUSG

Die International Uveitis Group (IUSG) veranstaltet in diesem Jahr jeden Monat ein gebührenfreies Webinar zu einem Gebiet der Uveitis. Die Seminare sind CME-zertifiziert. [Die Webseite der IUSG](#) bietet einen Überblick über die ersten Themen der Webinare und die Möglichkeit zur Anmeldung. Hauptverantwortlicher für diese Webinar-Reihe ist Professor Dr. Manfred Zierhut (Tübingen). Die IUSG ist ein Zusammenschluss von rund 150 Uveitis-Spezialisten weltweit.



## Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.

**Bitte prüfen Sie aufgrund der aktuellen Lage individuell, ob oder in welcher Form die jeweilige Veranstaltung stattfindet.**



#### Impressum

DOG - Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.  
Geschäftsführer: Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass  
Geschäftsstelle: Platenstraße 1, 80336 München  
Tel. +49 89 5505 7680  
Fax +49 89 5505 76811  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dog.org](mailto:geschaeftsstelle@dog.org)

Statuarischer Sitz der DOG in Heidelberg  
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.  
Klingenteich Straße 2, 69117 Heidelberg

Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Vereinsregisternummer: VR 330105

Präsident der DOG: Prof. Dr. Hagen Thieme  
[praesident@dog.org](mailto:praesident@dog.org)

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:  
Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass, Platenstraße 1, 80336  
München

Pressestelle der DOG:

DOG Pressestelle  
Georg Thieme Verlag KG  
Rüdigerstraße 14  
70469 Stuttgart  
Tel.: + 49 711 - 8931 649  
Fax: + 49 711 - 8931 167

[hartmann@medizinkommunikation.org](mailto:hartmann@medizinkommunikation.org)  
[www.thieme.de](http://www.thieme.de)

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart  
Registernummer: HRA 3499  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147 638 607

[E-Mail Adresse ändern](#) | [Vom Newsletter Abmelden](#) | [Datenschutz](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder  
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).